

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Fabio Reinhardt (PIRATEN)

vom 05. Februar 2016 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 08. Februar 2016) und **Antwort**

This place is a shelter – Mindeststandards für Notunterkünfte

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1) Welche Objekte welcher Trägerorganisation mit welcher jeweiligen Nutzungsart wurden und werden seit dem Sommer 2015 als Unterkunft zur Unterbringung von Geflüchteten genutzt? (Bitte nach Objekt, Trägerorganisation, Nutzungsart, Kapazität, Beginn und Ende der Belegung aufschlüsseln.)

Zu 1.: Die nachfolgenden Unterkünfte werden seit dem Sommer 2015 als Unterkunft zur Unterbringung von Flüchtlingen genutzt. Über das Ende der Nutzung der einzelnen Unterkünfte können zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch keine Angaben gemacht werden.

Art	Objekt	Kapazität Stand 09.02.16	Betreiber	Beginn Belegung
EAE	Herzbergstraße	130	Arbeiterwohlfahrt (AWO)	21.12.2015
GU	Blumberger Damm	400	PRISOD GmbH	15.07.2015
GU	Hausvaterweg	280	EJF	26.08.2015
GU	Hohentwielsteig	340	ASB	28.08.2015
GU	Ostpreußendamm	300	MILaa	31.08.2015
GU	Fürstenwalder Allee	150	UHW	23.09.2015
GU	Rankestraße	32	Internationaler Bund	05.10.2015
GU	Residenzstraße	60	Caritas	08.10.2015
GU	Konrad-Wolf-Straße	455	UHW	01.11.2015
GU	Pichelswerderstr.	400	PRISOD GmbH	02.11.2015
NU	Köpenicker Allee	1.000	DRK Kreisverband Müggelspree e. V.	07.08.2015
NU	Fehrbelliner Platz	1.150	ASB	14.08.2015
NU	Tempelhofer Weg	162	Tamaja GmbH	18.08.2015
NU	Am Großen Wannensee	64	CJD	24.08.2015
NU	Schmidt Knobelsdorf Straße	1.000	PRISOD GmbH	28.08.2015
NU	Glambecker Ring	250	CJD	08.09.2015
NU / Turnhalle	Columbiadamm	150	Tamaja GmbH	08.09.2015
NU	Storkower Straße	250	EJF	08.09.2015
NU / Turnhalle	Glockenturmstr.	1.150	ALBATROS	10.09.2015
NU	Großbeerenstr.	150	CS care & shelter gGmbH	10.09.2015
NU	Thielallee	300	Sanctum Homes GmbH	11.09.2015
NU	Bitterfelder Straße	450	EJF	16.09.2015
NU / Turnhalle	Kladower Damm	150	SIN e. V.	17.09.2015
NU /	Wichertstraße	150	miges gGmbH	18.09.2015

Turnhalle				
NU / Turnhalle	Woelckpromenade	100	miges gGmbH	18.09.2015
NU	Bitterfelder Straße	250	Volkssolidarität	22.09.2015
NU	Lützowufer	200	AWO Mitte	24.09.2015
NU / Turnhalle	Wackenbergstr.	120	Sanctum Homes GmbH	28.09.2015
NU	Levetzowstraße	234	Johanniter	13.10.2015
NU / Turnhalle	Onkel-Tom-Str.	200	Sanctum Homes GmbH	14.10.2015
NU / Turnhalle	Hüttenweg	268	Sanctum Homes GmbH	15.10.2015
NU / Turnhalle	Lessingstr.	180	DRK Süd-West	15.10.2015
NU	Groß-Berliner-Damm	500	CJD	15.10.2015
NU	Mertensstr.	1.000	Berliner Stadtmission	16.10.2015
NU	Marburger Straße	350	DRK Süd-West	22.10.2015
NU	Flughafen- Hangar	660	Tamaja GmbH	25.10.2015
NU	Halemweg / Poelchau-Schule	520	Berliner Wohnplattform	26.10.2015
NU / Turnhalle	Turmstraße (Wartebereich Campus)	100	Haus der Weisheit	30.10.2015
NU	Flughafen- Hangar	828	Tamaja GmbH	31.10.2015
NU / Turnhalle	Buckower Damm	200	MILaa	02.11.2015
NU / Turnhalle	Malmöer Str.	200	mitHilfe gGmbH	03.11.2015
NU / Turnhalle	Prinzregentenstraße	200	Apardo GmbH	04.11.2015
NU / Turnhalle	Geibelstr. / Wilhelmstr.	400	Die Akzente-Sozial UG	05.11.2015
NU / Turnhalle	Tempelhofer Ufer	150	Die Akzente-Sozial UG	05.11.2015
NU	An der Urania	365	ALBATROS	07.11.2015
NU / Turnhalle	Gürtelstraße	300	Verein zur Förderung von Arbeit, Forschung und Bildung e. V.	09.11.2015
NU / Turnhalle	Wedellstraße	147	Stadtteilzentrum Zehlendorf	10.11.2015
NU	Flughafen- Hangar	720	Tamaja GmbH	10.11.2015
NU / Turnhalle	Wrangelstraße	180	Awo Spree-Wuhle	11.11.2015
NU / Turnhalle	Osloer Straße / Koloniestr.	199	BTB	12.11.2015
NU / Turnhalle	Otto-Ostrowski-Straße	130	Humanistischer Verband	13.11.2015
NU / Turnhalle	Wollenbergerstraße	200	Neopanterra	14.11.2015
NU / Turnhalle	Peter-Hille-Straße	150	Stephanus Stift	14.11.2015
NU / Turnhalle	Rudower Str. (NU / Turnhalle)	120	Berliner Wohnplattform	14.11.2015
NU	Lindenstraße	120	Internationaler Bund	16.11.2015
NU / Turnhalle	Forckenbeckstraße	250	DRK Schöneberg-Wilmersdorf	17.11.2015
NU / Turnhalle	Marzahner Chaussee	250	ASK	17.11.2015
NU / Turnhalle	Treskowallee	199	Sozialdiakonische Arbeit Berlin GmbH	18.11.2015
NU	Ruschesstraße	1300	DRK	23.12.2015
NU /	Straße zum FEZ	200	L.I.T.H.U.	20.11.2015

Turnhalle				
NU / Turnhalle	Lobeckstraße	180	Vielfalt e. V.	21.11.2015
NU / Turnhalle	Bedeweg	199	Ioan Schmidt Service GmbH	23.11.2015
NU / Turnhalle	Leo-Baeck-Str.	199	ASK	23.11.2015
NU / Turnhalle	Alt-Moabit	200	L.I.T.H.U.	24.11.2015
NU / Turnhalle	Efeuweg	100	MILaa	25.11.2015
NU / Turnhalle	Glienicker Str.	200	ASB	26.11.2015
NU / Turnhalle	Nonnendammallee	250	WORKS	27.11.2015
NU / Turnhalle	Lauenburger Str.	100	Stadtteilverein Schöneberg e. V.	28.11.2015
NU / Turnhalle	Rudolf-Leonardt-Straße	150	Volkssolidarität	01.12.2015
NU	Schwalbenweg	320	CJD	01.12.2015
NU / Turnhalle	Fritz-Reuter-Str. / Straße 18	200	Sanctum Homes GmbH	03.12.2015
NU / Turnhalle	Am Baltenring	80	L.I.T.H.U.	04.12.2015
NU / Turnhalle	Smetanastr.	199	Ioan Schmidt Service GmbH	04.12.2015
NU / Turnhalle	Carola-Neher-Straße	100	L.I.T.H.U.	05.12.2015
NU / Turnhalle	Darßer Straße	299	BOS112 Risc-Management GmbH	08.12.2015
NU / Turnhalle	Siemensstraße	200	BEWO GmbH	10.12.2015
NU / Turnhalle	Wiesenstraße	200	BTB	11.12.2015
NU / Turnhalle	Lietzenburger Straße	208	DRK	15.12.2015
NU	Im Erpelgrund	199	BEWO GmbH	15.12.2015
NU / Turnhalle	Königshorster Straße	199	BEWO GmbH	15.12.2015
NU / Turnhalle	ICC, Messedamm	650	Malteser	18.12.2015
NU	Auguste-Viktoria-Allee	200	SOS Assistance	18.12.2015
NU / Turnhalle	Zum Heckeshorn	220	CJD	18.12.2015
NU	Kühleweinstraße	184	Apardo GmbH	21.12.2015
NU / Turnhalle	Stresemannstraße	350	DRK	23.12.2015
NU	Ruschestraße, Haus 15	400	DRK	23.12.2015
NU	Karl-Marx-Str.	200	Malteser	23.12.2015
NU	Brebacher Weg	200	Volkssolidarität	25.12.2015
NU	Cyclopstraße	248	Kindererde	05.01.2016
NU / Turnhalle	Merlitzstraße	350	Die Akzente-Sozial UG	06.01.2016
NU	Flughafen- Hangar	552	Tamaja GmbH	07.01.2016
NU	Flughafen- Hangar	648	Tamaja GmbH	11.01.2016
NU	Daimlerstr.	400	Central Aufnahmeeinrichtungen Betriebs GmbH	26.01.2016

EAE = Erstaufnahmeeinrichtungen

GU = Gemeinschaftsunterkünfte

NU = Notunterkünfte

2) Welche Qualitätsanforderungen gelten in Berlin für

- a) Aufnahmeeinrichtungen und Gemeinschaftsunterkünfte?
- b) notbelegte Unterkünfte?
- c) notbelegte Unterkünfte (Turnhallen)?

14) Welche Qualitätsanforderungen gelten für in den Notunterkünften arbeitenden Firmen, wie etwa Catering-, Reinigungs- und Wachsutzfirmen, die von der Betreiberfirma der jeweiligen Unterkunft eingestellt werden?

- a) Wie gewährleistet der Senat, dass diese Qualitätsstandards eingehalten werden? Werden diese Firmen ebenfalls routinemäßig oder aber anlassbezogen kontrolliert?

Zu 2. und 14.: In Berlin gelten für den Betrieb von Unterbringungseinrichtungen grundsätzlich die im Internet auf der Homepage des Landesamtes für Gesundheit und Soziales (LAGeSo) veröffentlichten und mit den Betreiberinnen und Betreibern vertraglich vereinbarten Qualitätsstandards. Sofern in den einzelnen Notunterkünften aufgrund der örtlichen Gegebenheiten die Qualitätsanforderungen bei Inbetriebnahme nicht vollumfänglich eingehalten werden können, sind die Betreiberinnen und Betreiber verpflichtet, diese in Abstimmung mit dem Land Berlin schrittweise, soweit objektiv möglich, umzusetzen. Die Kontrolle der Einhaltung der Qualitätsstandards erfolgt vorrangig durch Routinekontrollen, aber auch durch unangekündigte anlassbezogene Qualitätskontrollen. Die von den Betreiberinnen und Betreibern beauftragten Firmen werden nicht gesondert kontrolliert. Die Qualitätskontrolle erfolgt im Rahmen der Kontrolle der Einhaltung der Qualitätsstandards.

3) Für welche aktuell als Notunterkunft genutzten Objekte plant der Senat die längerfristige Nutzung und die perspektivische Umwandlung in Gemeinschaftsunterkünfte?

Zu 3.: Nach derzeitigem Planungsstand ist z. B. eine längerfristige Nutzung der Objekte Thielallee, Schmidt-Knobelsdorf-Kaserne, Daimlerstraße, Brebacher Weg, Zum Heckeshorn und Großbeerenstraße als Gemeinschaftsunterkunft geplant. Weitere Objekte sind in der Prüfung.

4) Wie lange plant der Senat notbelegte Turnhallen weiterhin zu nutzen, in welcher Reihenfolge sollen die genutzten Turnhallen leergezogen und renoviert werden und mit welchem Konzept?

Zu 4.: Der Senat beabsichtigt die Nutzung der notbelegten Turnhallen schnellstmöglich aufzugeben, sofern diese zur Unterbringung von Asylbegehrenden und Flüchtlingen nicht mehr benötigt werden. Das Ende der Nutzung ist von der Bereitstellung zusätzlicher Unterbringungskapazitäten abhängig. Ein Konzept zum Freizug der Turnhallen wird derzeit in einer ressortübergreifenden Arbeitsgruppe erarbeitet.

5) Für welche notbelegten Unterkünfte existieren Betreiberverträge und endgültig verhandelte Tagessätze? Für welche notbelegten Unterkünfte plant der Senat im Jahr 2016 einen Betreibervertrag abzuschließen und einen endgültigen Tagessatz zu verhandeln?

Zu 5.: Für die notbelegten Unterkünfte wurden in der Regel zunächst Absichtserklärungen über die Verhandlung zum Abschluss eines Betreibervertrages zwischen dem Land Berlin und den Betreiberinnen und Betreibern abgeschlossen. Der Abschluss von Betreiberverträgen mit endverhandelten Tagessätzen wird schrittweise in diesem Jahr erfolgen.

6) Für welche der 2015 neu in Betrieb genommenen Gemeinschafts- und Notunterkünfte gibt es noch keine hinreichende, menschenwürdige Erstausrüstung durch die jeweilige Betreiberorganisation und warum nicht? (Bitte nach Objekt, Art der Unterkunft und Beginn der Nutzung aufschlüsseln.)

Zu 6.: In allen seit Sommer 2015 in Betrieb genommenen Flüchtlingsunterkünften wird ein den Grundanforderungen der Menschenwürde im Sinne des Grundgesetzes genügendes Ausstattungsniveau vorgehalten. Die Inbetriebnahme dieser Gemeinschafts- und insbesondere der Notunterkünfte war aufgrund der hohen Anzahl von Asylbegehrenden zwingend erforderlich, um die ankommenden Personen vor der ansonsten drohenden Obdachlosigkeit zu bewahren.

7) Wie hoch waren jeweils insgesamt die Herrichtungs- sowie Wiederherstellungskosten von Unterkünften, die im Jahr 2015 neu zur Unterbringung von Geflüchteten nutzbar gemacht worden sind? Liegen dem Senat hierfür alle notwendigen Abrechnungen vor? (Vgl. Drucksache 17/17429. Bitte nach Objekt sowie Herrichtungs- und Wiederherstellungskosten aufschlüsseln.)

8) Welche weiteren Kosten erwartet der Senat für die jeweiligen Flüchtlingsunterkünfte für das Jahr 2015? (Bitte nach Objekt aufschlüsseln.)

9) Gibt es darüber hinaus noch offene Forderungen seitens der Trägerorganisationen hinsichtlich der Inbetriebnahme bzw. des Betriebs der Unterkünfte, die im Jahr 2015 genutzt worden sind (vgl. Drucksache 17/16867 und Drucksache 17/17429)? Wenn ja, warum und in welcher Höhe jeweils? (Bitte nach Trägerorganisation, Objekt, Gesamtforderung, Abschlagszahlung und offenen Forderungen aufschlüsseln.)

Zu 7. bis 9.: Für die Unterkünfte liegen die Abrechnungen der Herrichtungskosten noch nicht vor. Die offenen Forderungen der Betreiberinnen und Betreiber aus 2015 können derzeit ebenfalls nicht beziffert werden.

10) In wie vielen notbelegten Unterkünften ist die Beschulung der Kinder im schulpflichtigen Alter sichergestellt?

Zu 10.: Alle schulpflichtigen Kinder – auch aus notbelegten Unterkünften – bekommen im Land Berlin einen Schulplatz angeboten, sobald sie in einer Koordinierungsstelle für Willkommensklassen angemeldet werden.

11) Wie ist der Schutz und die hinreichende Betreuung von besonders schutzbedürftigen Geflüchteten in Notunterkünften, insbesondere in notbelegten Turnhallen, sichergestellt?

Zu 11.: Besonders schutzbedürftige Flüchtlinge sollen nach Möglichkeit nicht in notbelegten Turnhallen untergebracht werden. Sofern eine Unterbringung dennoch erfolgen muss, werden die Betreiberinnen und Betreiber auf das Vorliegen der Eigenschaft als besonders schutzbedürftige Person hingewiesen und über deren besondere Bedürfnisse informiert. Sofern der Sozialdienst der Zentralen Aufnahmeeinrichtung des Landes Berlin für Asylbewerber (ZAA) aus fachlicher Sicht eine Umquartierung für erforderlich erachtet, richtet er eine entsprechende Heimplatzanfrage an die Berliner Unterbringungsleitstelle (BUL). Die Buchung eines Heimunterbringungsplatzes für den Sozialdienst nimmt sodann die BUL unter Rückgriff auf das jeweilige Platzkontingent vor. Sofern eine Unterkunftsmöglichkeit zur Verfügung steht, werden die besonders schutzbedürftigen Flüchtlinge entsprechende verlegt.

12) Was ist der offizielle Beschwerdeweg bei Beschwerden hinsichtlich der Flüchtlingsunterbringung im Land Berlin? (Bitte Nennung aller Ansprechpartner/-innen und Beschwerdehotlines für die verschiedenen Beschwerdesteller/-innen, z.B. Bürger/-innen, Betreiber/-innen, Helfer/-innen.)

a) Welche Verbesserungen dieses Verfahrens sind aktuell geplant?

b) Wie viele Beschwerden gab es seit Januar 2015 hinsichtlich nicht eingehaltener Qualitätsstandards in Berliner Flüchtlingsunterkünften?

13) Wie ist der offizielle Mitteilungs-, Informations- und Lösungsweg, durch den garantiert ist, dass die Beschwerdeführer/-innen über die Überprüfung und Behebung von gemeldeten Mängeln informiert sind? Wie wird weiterhin sichergestellt, dass gemeldete Mängel zeitnah behoben werden?

Zu 12. und 13.: Beschwerdeführer/innen können sich mit Anregungen und Beschwerden über Flüchtlingsunterkünfte zunächst an die Heimleitung der jeweiligen Flüchtlingsunterkünfte wenden. Beschwerden können jedoch auch direkt über die Internetseite der Berliner Unterbringungsleitstelle (BUL) (hier: anfragemanagement.bul@lageso.berlin.de) oder per Telefonhotline (hier: 030-90229 3040) eingereicht werden. Die zuständige Geschäftsstelle leitet die Beschwerde zur weiteren Bearbeitung über die Gruppenleitung an die Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter der BUL sowie an die Arbeitsgruppe Qualitätssicherung weiter. Diese gehen den Beschwerden nach und stellen sowohl die Beseitigung etwaiger Mängel als auch eine Rückmeldung an den Beschwerdeführer sicher.

Berlin, den 26. Februar 2016

In Vertretung

Dirk Gerstle

Senatsverwaltung für
Gesundheit und Soziales

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 01. Mrz. 2016)